

Nachrichten – kurz notiert

Digital kompetenter Unterricht – mangelhafte IT-Infrastruktur

Eine aktuelle Studie des Bundesverbands der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB) zeigt, dass eine gute technische Infrastruktur ein Schlüsselfaktor beim digitalen Unterrichten in der beruflichen Bildung ist. Hieran mangelt es jedoch an vielen Schulen, wodurch das subjektive Stresserleben der Lehrkräfte deutlich erhöht wird. Die Pandemie hat die digitale Ausstattung (z.B. mit Tablets und Laptops) an beruflichen Schulen zwar verbessert, die WLAN-Verfügbarkeit und -stabilität wird hingegen häufig bemängelt. Als positiv stellt die Studie die digitale Kompetenz des Lehrpersonals heraus. Für die Studie wurden deutschlandweit 3.074 berufliche Lehrkräfte befragt. www.bvlb.de/wp-content/uploads/2022/02/BvLB_Studie_final_220211_Digital_kompr.pdf

Aktuelle Veranstaltungen im 2. Quartal

LEARNTEC 
re:publica

Nach einer coronabedingten Zwangspause finden im 2. Quartal 2022 gleich mehrere Präsenzveranstaltungen zu digitalen Themen statt. Im Fokus der re:publica (8. bis 10. Juni 2022 in Berlin) stehen Themen der digitalen Gesellschaft, Blogs, Social Media und Netzpolitik. Der digitale Wandel erfasst auch alle Bereiche der Berufsbildung – daher ist das BIBB mit einem eigenen Stand auf der re:publica vertreten.

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2022 findet in Karlsruhe die Learntec – Europas größte Veranstaltung für digitale Bildung statt. Nationale und internationale Aussteller präsentieren die neuesten

Technologien rund um digitales Lernen und Arbeiten in Schule, Hochschule und Beruf.

<https://www.learntec.de/>
<https://re-publica.com/>

KMK: Lehren und Lernen in der digitalen Welt.



KULTUSMINISTER KONFERENZ

Fünf Jahre nach Verabschiedung der Strategie »Bildung in der digitalen Welt« hat die Kultusministerkonferenz im Dezember 2021 die ergänzende Empfehlung »Lehren und Lernen in der digitalen Welt« beschlossen. Die Ergänzung vertieft einzelne Aspekte der Strategie, reflektiert die während der Corona-Pandemie gesammelten Erfahrungen und stellt die Bedeutung der Unterrichtsqualität und Schulentwicklung beim Einsatz neuer Technologien heraus. Mit der ergänzenden Empfehlung wird der Fokus auf die notwendigen digitalen Schulentwicklungsprozesse und auf die Qualifizierung der Lehrkräfte in didaktischer und technischer Hinsicht gelegt. www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf

Ukraine-Themenseite des BIBB



Die Themenseite bündelt ausgewählte Informations- und Unterstützungsangebote des BIBB.

www.bibb.de/ukraine

Erste Ergebnisse aus der Initiative ASCOT+

Wie kann die Ausbildung in Schule und Betrieb mit digitalen Instrumenten kompetenzorientierter gestaltet werden? Oder wie können computer-gestützte Tools bei der Entwicklung von Prüfungsaufgaben entlasten? Zu diesen Fragen stellen die sechs Projekte der Forschungs- und Transfer-Initiative ASCOT+ ihre bisherigen Ergebnisse und Prototypen am 1. und 2. Juni 2022 in Bonn vor; darunter Trainings- und Lern-Software mit simulierter Arbeitsumgebung sowie Online-Tools zur Erstellung von Test- und Prüfungsaufgaben. Der erste Veranstaltungstag widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema »Digitales Prüfen in der Berufsbildung«, der zweite Tag stellt das Thema »Lernen in der Berufsbildung« in den Mittelpunkt. Die Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung kostenfrei. www.ascot-vet.net/

Digitales Lehren und Lernen mit der LUCA Office Simulation



Mit der Lehr-Lern Plattform LUCA Office Simulation steht Lernenden eine digitale Bürosimulation zur Verfügung, in der sie komplexe Arbeitsszenarien in einer authentischen Lernumgebung bearbeiten können. Die Plattform wurde im Rahmen des Projekts »Problemlöseanalytik in Bürosimulationen« (PSA-Sim) der BMBF-Initiative ASCOT+ entwickelt und steht als Open Educational Ressource kostenfrei für Interessierte zur Verfügung. Für Lehrende gibt es Workshops und Handreichungen zum Einsatz von LUCA im Unterricht.

<https://luca-office.de/>

Digitale Kompetenzen in Deutschland ungleich verteilt



In der deutschen Bevölkerung sind die digitalen Kompetenzen ungleich verteilt. Unterdurchschnittliche digitale Kompetenzen weisen vor allem ältere Menschen, Frauen, Personen mit geringer formaler Bildung oder Migrationshintergrund auf. Auch bei Jugendlichen bestehen große Kompetenzunterschiede, die stark vom Elternhaus beeinflusst werden. Zu diesen Ergebnissen kommt eine durch das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung durchgeführte Studie, die auf Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) basiert.

Die Studie ist als Heft 150 der Reihe RWI Materialien erschienen.

www.rwi-essen.de/media/content/pages/publikationen/rwi-materialien/rwi-materialien_150.pdf

Junge Menschen gestalten ihre Jugend in der Pandemie

Immer noch haben viele Jugendliche Angst vor ihrer Zukunft. Und trotzdem gestalten junge Menschen ihre Jugend in der Pandemie. Dies zeigt die dritte Befragung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Corona-Zeit (JuCo III). Mehr als 6.000 junge Menschen haben sich an der Online-Befragung der Frankfurter Goethe-Universität und der Universität Hildesheim beteiligt. Während die Jugendlichen sich zu Beginn der Pandemie von der Politik kaum wahrgenommen fühlten, zeigen sich in der Studie JuCo III vom Dezember 2021, dass sich einige Jugendliche inzwischen politisch mehr gehört fühlen; allerdings hat die Mehrheit nach wie vor den Eindruck, dass

sie politische Entscheidungen nicht beeinflussen kann. Positiv vermerken einige Jugendliche, dass ihre Schulen nun digital besser ausgestattet seien und dass sie wiedervermehrt ihren Hobbies nachgehen können.

Insgesamt zeigt die Studie allerdings auch, dass die lange Dauer der Pandemie bei den jungen Menschen deutliche Spuren hinterlassen hat. Mehr als jede/-r Fünfte wünscht sich professionelle Hilfe- und Beratungsangebote, ein entsprechendes Angebot sei jedoch nicht zu finden.

<https://hildok.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/1326>

Zukunftsplanung mit dem Handy



Die von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) entwickelte Studienkompass-App unterstützt Jugendliche bei der Studien- und Berufswahl. Die kostenlose App bietet den Jugendlichen durch verschiedene, zielgruppengerechte Formate umfangreiche Informationen. Dazu gehören beispielsweise Erfahrungsberichte, Podcasts, Videos, Kompetenztrainings oder Rätselaufgaben. Neben Themen wie Studium, Ausbildung und Bewerbungstipps liegt ein Schwerpunkt der App auf der Digitalisierung und den für ihre Bewältigung nötigen Schlüsselkompetenzen.

www.studienkompass.de/app/

eduCheck digital – Prüfverfahren für digitale Bildungsmedien

Um für die Zukunft klar festlegen zu können, welche Bildungsmedien den deutschen Datenschutzbestimmungen für den Einsatz an Schulen sowie den technischen Anforderungen gerecht werden, wird aktuell ein länderübergreifendes Prüfverfahren entwickelt. Im Projekt sollen Kriterien, Verfahren und technische Systeme erarbeitet werden, die sicherstellen, dass Lehrkräfte unkompliziert und rechtssicher Bildungsmedien auswählen können. Das durch das Medieninstitut der Länder FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht – durchgeführte Projekt wird unter Federführung des Landes Rheinland-Pfalz durch Mittel aus dem DigitalPakt Schule in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro finanziert.

<https://educheck.schule/>

KI-gestütztes Studium durch adaptive Lernsysteme



Mithilfe von Künstlicher Intelligenz entwickeln Ulmer Forschende im BMBF-geförderten Forschungsvorhaben 2LIKE digitale Lernsysteme, die sich den individuellen Vorkenntnissen und Fähigkeiten der Studierenden anpassen. Bereits im Wintersemester 2022/23 sollen die neuen Methoden und Lernaktivitäten in ausgewählten Studienfächern eingesetzt werden. Im Projekt bündeln Forschende aus Informatik, Psychologie und berufsbegleitender Weiterbildung ihr Wissen.

www.uni-ulm.de/einrichtungen/saps/ueber-uns/projekte/2like/

(Alle Links: Stand 21.04.2022)